

Diskotheek: Franz Liszt: Eine Faust-Sinfonie für Tenor, Männerchor und Orchester

Montag, 20. April 2026, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 25. April 2026, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Felix Michel und Friederike Starkloff

Gastgeber: Moritz Weber

Goethes «Faust» inspirierte viele Komponierende, so auch den Starpianisten Franz Liszt. Er schrieb eine gut einstündige Programmsinfonie inklusive Schlusschor über die drei Hauptfiguren der Tragödie.

Nach dem Vorbild von Hector Berlioz «Symphonie fantastique», dem Flaggschiff der Programmmusik, malte er mit opulenter musikalischer Sprache drei Charakterbilder: Faust als rastlos verzweifelnden Intellektuellen, dem er unter anderem ein 12-Ton-Thema zuteilt; Gretchen als personifizierte Unschuld, mit inniger Melodie und reduziertem Orchestersatz, und schliesslich der diabolische Mephisto, welcher die Faust-Themen fratzenhaft verzerrt widerspiegelt.

Liszt schuf damit ein gewaltiges, raffiniert orchestriertes Klanggemälde, das jedem Klangkörper Virtuosität abverlangt. Er brachte es im Jahr 1857 in Weimar zur Uraufführung anlässlich der Einweihung des Goethe- und Schiller-Denkmal.

Gäste von Moritz Weber sind der Musikwissenschaftler Felix Michel und die Geigerin Friederike Starkloff.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Peter Seiffert, Tenor
Ernst-Senff-Chor & Prager Philharmonischer Chor
Berliner Philharmoniker
Simon Rattle, Leitung

Label: EMI 1994 (Live)



Aufnahme 2:

Steve Davislim, Tenor
Chorus Sine Nomine
Orchester Wiener Akademie
Martin Haselböck, Leitung

Label: Alpha Classics 2016 (Live)



Aufnahme 3:

Christian Elsner, Tenor
Danish National Radio Symphony Orchestra & Choir
Thomas Dausgaard, Leitung

Label: Chandos 2000



Aufnahme 4:

BBC Philharmonic
Gianandrea Noseda, Leitung

Label: Chandos Records 2006 (Fassung 1854 ohne Schlusschor)



Aufnahme 5:

Airam Hernández, Tenor
Opernchor des Deutschen Nationaltheaters Weimar
Staatskapelle Weimar
Kirill Karabits, Leitung

Label: Audite 2023



Aufnahme hors concours:

Ilker Arcayürek, Tenor

Basler Madrigalisten

Sinfonieorchester Basel

Ivor Bolton, Leitung

Eigenproduktion SRF, 31.08.22

Das Resultat:

Die schon etwas ältere Einspielung der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle (A1) war den Expert:innen an einigen Stellen zu unpräzise im Zusammenspiel. Die historisch informierte Live-Aufnahme des Liszt-Spezialisten Martin Haselböck und seinem Orchester Wiener Akademie (A2) spielt hingegen alles klarer aus und bietet eine ausgewogene Mischung der einzelnen Register, wodurch die Holzbläser gut zur Geltung kommen. Thomas Dausgaard und dem Danish National Radio Symphony Orchestra (A3) gelingt eine nicht nur technisch souveräne Realisierung, während Gianandrea Nosedas Interpretation mit dem BBC Philharmonic (A4) mit ihrer drängenden Verve, kräftigen Akzenten und strahlendem Blech begeistert. Der langsame Gretchensatz erscheint hier jedoch etwas zu weichgezeichnet. Schliesslich setzte sich die jüngste Aufnahme dieser Auswahl durch, diejenige mit der Staatskapelle Weimar und ihrem früheren Chefdirigenten, dem Ukrainer Kirill Karabits (A5). Hier sind die Charakterbilder besonders detailliert und plastisch ausgearbeitet, und auch die Aufnahmetechnik besticht durch das klar durchhörbare Klangbild.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 5:

Airam Hernández, Tenor
Opernchor des Deutschen Nationaltheaters Weimar
Staatskapelle Weimar
Kirill Karabits, Leitung
Label: Audite 2023